

**Wir fordern,  
dass verstärkt Mittel für  
die Prävention zur Verhinderung  
und zur Abwehr von  
Missbrauch gegenüber  
Kindern und Schutzbefohlenen, be-  
reit gestellt werden.**

Aufklärung in Kindergärten und  
Schulen sollten als  
verpflichtende Maßnahmen in die  
Betreuungsarbeit und den Schul-  
unterricht einfließen.

**Unsere Kinder  
müssen uns  
- Erwachsenen -  
vertrauen können!**

*Helpen auch SIE mit,  
dass wir diese Ziele  
erreichen!*

[www.rrp-bund.de](http://www.rrp-bund.de)

„Die Würde des Menschen ist  
unantastbar.“ Auch die unserer Kinder.  
Grundgesetz. Ergänzt: Brigitte O. Kaiser



[www.rrp-bund.de](http://www.rrp-bund.de)

„Wer Kinder hat, hat auch Segen.“  
Aus Kamerun



**Sexueller Missbrauch.  
Wie schütze ich mein Kind ?**

[www.rrp-bund.de](http://www.rrp-bund.de)

„Ein Kind ist eine sichtbar gewordene  
Liebe.“  
Novalis

## Unsere Kinder, der wertvollste Schatz für Eltern, Familien und unsere Gesellschaft.

Kinder allein unterwegs.

Der Alptraum aller Eltern:

„Unser Kind ist verschwunden. Einfach weg.  
Wie vom Erdboden verschluckt!“

### Was können wir Erwachsene tun, um unsere Kinder zu schützen?

#### Aufklären und informieren!

Klären Sie Ihr Kind über mögliche Gefahren im Umgang mit fremden Menschen auf. Sprechen Sie mit Ihrem Kind, je nach Alter und Verständnis über Sexualität.

Dabei sollte Ihr Kind lernen dem eigenen Gefühl zu vertrauen und zu unterscheiden:

- „das will ich“, „das ist mir angenehm“, „das ist mir unangenehm“ und dass NEIN-Sagen ausdrücklich erlaubt ist.
- Schreien und um sich schlagen, ausdrücklich erlauben, wenn sich das Kind durch Fremde bedrängt fühlt. Noch besser, das Kind in einer Präventivgruppe anmelden, die sich ausschließlich mit „Gegenwehr-Themen“ beschäftigt.
- Wenn möglich weglaufen, um einem Handgemenge zu entgehen. Denn meist sind die Erwachsenen stärker oder tragen eine Waffe bei sich.

Wichtig: nur wenn diese Lernschritte verständlich aufbereitet und des Öfteren wiederholt werden, wird Ihr Kind in der Lage sein, sich in gefährlichen Situationen an diese Verhaltensregeln zu erinnern.

[www.rrp-bund.de](http://www.rrp-bund.de)

„Einen traurigen Mann erdulde ich, aber kein trauriges Kind.“

*Jean Paul, Levana I, 3, 2*

## Welche Vorkehrmaßnahmen können Eltern ergreifen, dass Extremfälle erschwert werden?

- **Wege erkunden.** Mit dem Kind einen Kindergarten- oder Schulweg aussuchen, der immer der gleiche ist. Er sollte nie durch einsames Gelände führen. Auch wäre es in Notfällen hilfreich selbst zu wissen, ob Umwege oder Alternativwege von der gewohnten Straße weg führen.
- **Rettunginseln.** Achten Sie darauf und zeigen Sie Ihrem Kind, wie man eine Notrufsäule bedient, dass man Geschäfte oder Gaststätten aufsuchen und somit Schutz suchen kann.
- **Begleitung.** Achten Sie auf das Alter des Kindes, bevor Sie ihm zumuten allein in den Kindergarten oder in die Schule zu gehen. Versuchen Sie eine Gruppe von Gleichaltrigen zu finden, die den selben Weg nehmen wie Ihr Kind.
- **Umweg.** Besprechen Sie mit Ihrem Kind, wie Sie sicher stellen, dass Umwege mit Freunden nach Möglichkeit mit Ihnen abgesprochen werden und warum dies notwendig ist.
- **Nachbarn.** Pflegen Sie einen guten Kontakt zu Ihren Nachbarn und lernen Sie Schulfreunde oder Nachbarskinder kennen. So können Sie besser einschätzen, mit wem Ihr Kind Umgang hat. Ein Fremder, der versucht, mit Ihrem Kind oder einem anderen Kontakt aufzunehmen, wird als solcher leichter erkannt.

[www.rrp-bund.de](http://www.rrp-bund.de)

„Die Sünde ist eine religiöse  
Vorstellung, die Schuld eine moralische.“

*Hermann Kesten*

## Vertrauen

Wenn Ihr Kind Vertrauen in Sie und in unsere Gesellschaft aufbauen soll, ist es besonders wichtig darauf zu achten, dass dem Kind das Gefühl vermittelt wird, es wird mit seinen Aussagen und Ängsten ernst genommen.

Dazu gehört auch, dass ein Kind lernt, dass es ganz unterschiedliche Menschen gibt. Instinktiv spürt ein Kind wer sich ihm nähert. Aus diesem Grund versuchen Täter mit Lockangeboten diesen natürlichen Impuls zu umgehen. Dies sollten Sie Ihrem Kind verständlich machen. Um so mehr stehen Eltern und Erzieher in der Pflicht, diese Wahrnehmung zu stärken und über spielerische Übungen zu fördern.

Nun kennen wir aber auch den Missbrauch Schutzbefohler ohne direkte sexuelle Übergriffe, die in aller Heimlichkeit und Vertrautheit statt finden. Opfer können meist erst in späteren Jahren darüber sprechen.

In diesen Fällen ist die besondere Beobachtung der Eltern notwendig, um Auffälligkeiten im Verhalten des Kindes frühzeitig zu erkennen. Versuchen Sie dann sofort mit dem Kind ins Gespräch zu kommen.

Kinder, die angeblich häufig hinfallen oder sich angeblich bei irgendwelchen Rangeleien Verletzungen zuziehen, brauchen besondere Aufmerksamkeit. Auch das könnten Missbrauchsopfer sein.

Scheuen Sie sich nicht, auch bei Verdacht, einen Arzt zu Rate zu ziehen und durch vertrauensvolle Gespräche diesen strafbaren Handlungen ein Ende zu bereiten.

[www.rrp-bund.de](http://www.rrp-bund.de)

„Unschuld heißt willenlos sein, ohne böse und eben damit ohne gut zu sein.“

*Georg Wilhelm Friedrich Hegel*